EP-W-01-133

A – Was Wohlstand schützt

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	BAG Ökologie
Beschlussdatum:	12.10.2023

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 132 bis 139:
erneuerbare Energien und Wasserstoff. In einigen wenigen Branchen wird es aber auch in Zukunft Emissionen geben, die schwer ~~oder nach heutigem Stand der Technologie gar nicht zu vermeiden sind, etwa in der Zementindustrie. In diesen Bereichen wollen wir technologische Chancen nutzen und das CO_2 direkt bei der Produktion abscheiden, speichern und gegebenenfalls nutzen (Carbon Capture Use and Storage, CCUS). Wo nötig, soll dies aktiv gefördert werden. Wir wollen einen europaweit einheitlichen Regelungsrahmen dafür schaffen und eine integrierte europäische Infrastruktur – inklusive gemeinsamer europäischer CO_2-Speicher – entwickeln.~~zu vermeiden sind, etwa in der Zementindustrie. Nur in speziell zugelassener Schwerindustrie wollen wir technologische Chancen nutzen und in Pilotprojekten das CO_2 direkt bei der Produktion abscheiden, und nutzen (Carbon Capture Usage, CCU). Da dies eine Überbrückungshilfe ist, investieren wir in den Fortschritt für die Entwicklung neuer und zukünftiger nachhaltiger Technologien, um dieses Problem zu lösen. Die CO2-Speicherung, also die Einlagerung in unterirdischen Lagerstätten, lehnen wir wegen der unabsehbaren Gefahren für Gesundheit, Trinkwasser und Umwelt ab. Stattdessen müssen die enormen Gelder in die CO2-Einsparung und in den natürlichen Klimaschutz investiert werden. In manchen EU-Staaten wird die Technologie derzeit praktiziert. Wir setzen uns dafür ein, hierfür einen europaweit einheitlichen Regelungsrahmen zu schaffen der die Gefahren der Hochrisikotechnologie auf ein Mindestmaß reduziert und ein ambitioniertes Haftungsrecht einschließt.

Begründung

CO2-Endlager haben unkalkulierbare Risiken für unsere Natur, unseren Boden und unserer wichtige Ressource Wasser, wie z.B., dass das umliegende Grundwasser durch Leckagen verschmutzt wird und in zunehmenden Trockenzeiten dann nicht mehr für die Bürger*innen als Trinkwasser zur Verfügung steht. Die Speicher in den Böden müssten darüber hinaus für Jahrhunderte dicht sein, um den nachfolgenden Generationen keine weiteren Lasten aufzubürden, was allerdings nicht voraussagbar ist. Nicht ohne Grund hatten wir im Europawahlprogramm 2019 die Abscheidung und Speicherung klar und eindeutig als zu riskant abgelehnt.

Wir benötigen diese Überbrückungshilfe der CO2-Abscheidung solange, bis wir unsere Energieinfrastruktur und Energieerzeugung so transformiert, umgestaltet und ausgebaut haben, dass wir unsere schwer zu dekarbonisierenden Industrien vollständig elektrifizieren können. Unternehmen wie Lufthansa zeigen bereits, dass wir teilweise in der Lage sind, Branchen, die zuvor als schwer zu dekarbonisieren galten, umzustellen. Allerdings benötigen wir ausreichend verfügbare elektrische Energie, um dies zu erreichen: “Die deutsche Fluggesellschaft Lufthansa sagt, sie würde die Hälfte des deutschen Stroms verbrauchen, wenn sie auf grüne Kraftstoffe umsteigen würde.” - https://fortune.com/2023/09/26/lufthansa-airlines-carsten-spohr-half-germany-electricity-green-fuel-e-kerosene-saf/

Des Weiteren gibt es bereits Versuche in der Flugzeugindustrie, vollständig auf elektronische Antriebe umzusteigen. Dies galt viele Jahre als undenkbar, und es ist von großer Bedeutung, dass weiterhin in die Forschung und Entwicklung neuer nachhaltiger Technologien investiert wird.

Für CCU wird kein neuer Markt erschlossen, da bereits bestehende Märkte CO2 als Rohstoff benötigen, wie zum Beispiel Gewächshäuser und Getränkehersteller. Bisher wurde dieses CO2 größtenteils als Nebenprodukt in Schwerindustrien erzeugt, beispielsweise als Abfallprodukt in der Düngemittelproduktion. Im letzten Jahr kam es aufgrund steigender Energiekosten zu Engpässen in der CO2-Herstellung, was bei einigen Betrieben, die CO2 als Rohstoff verwenden, zu Problemen führte (https://www.focus.de/finanzen/energiekosten-der-deutschen-wirtschaft-gehen-die-lichter-aus_id_142379464.html). CCU kann daher als vorübergehende Lösung dienen, um CO2 dort bereitzustellen, wo wir auf andere Herstellungsquellen wie die von BASF verzichten wollen.